

## Einleitung.

**Begriff der Geschichte.** — Geschichte ist die zusammenhängende Erzählung solcher Ereignisse, die den jedesmaligen Zustand des menschlichen Geschlechtes verändert haben. So sind Kriege, Wanderungen, Regentenwechsel, Entdeckungen, Erfindungen u. dgl. Gegenstand der Geschichtserzählung.

**Geographie und Chronologie.** — Im Laufe der Zeit änderte sich die Oberfläche der Erde durch den Einfluss des Menschen, die Grenzen der Länder wurden verschoben, die Völker wechselten die Wohnsitze. Eine Wissenschaft, welche uns mit solchen durch den Menschen bewirkten Veränderungen auf der Erdoberfläche bekannt macht, ist die **historische Geographie**.

Die Begebenheiten folgen in einer bestimmten Ordnung aufeinander. Damit man sie in dieser Aufeinanderfolge ordnen könne, muss man die Zeit in gewisse Abschnitte theilen. Die Lehre von der Zeiteintheilung heißt **Chronologie**. Der kleinste natürliche Zeittheil ist der Tag (nach der Umdrehung der Erde um sich selbst). Ein größerer Zeitabschnitt ist der Monat (nach der Bewegung des Mondes um die Erde). Der größte natürliche Zeitabschnitt ist das Jahr. Wir rechnen nach dem gregorianischen (von Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 eingeführten) Kalender, der das Jahr zu 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 $\frac{1}{2}$  Sekunden annimmt, und jedes 4. Jahr einen Tag einschaltet, aber in je 400 Jahren, d. i. im 100., 200. und 300. Jahre, drei Schalttage weglässt.

Außer der natürlichen Zeiteintheilung gibt es eine künstliche, welche die einzelnen Jahre von einem besonders wichtigen Ereignisse angefangen zählt. Man nennt solche künstliche Zeitabschnitte **Ären**. So haben wir die Ära von Christi Geburt; die alten Griechen zählten von der Einführung der großen Festspiele zu Olympia im Jahre 776 v. Chr. Geb.; die Römer von der Gründung ihrer Stadt 753 v. Chr.